



Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

**Zwischenbericht, 31. August 2009**

**Mitten im Zweiten**

**PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG**

Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft  
Projektleitung: Univ.Prof. Dr. Stefan T. Hopmann, MA  
Kontakt: stefan.hopmann@univie.ac.at  
Projektmitarbeiterinnen: Mag.<sup>a</sup> Helene J. Feichter, helene.feichter@univie.ac.at  
Mag.<sup>a</sup> Cornelia Habacher, cornelia.habacher@univie.ac.at

**WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONSPARTNER**

Verein für Geschichte der Stadt Wien  
Wiener Stadt- und Landesarchiv

**PARTNER AUS WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT**

Bezirksmuseum Leopoldstadt  
Schulbuch- und Schulschriftensammlung des BMUKK  
Wienbibliothek im Rathaus

**BETEILIGTE SCHULEN**

Lauder Chabad ORG und KMS, Wien  
Sigmund Freud Gymnasium, Wien



**BM.W.F<sup>a</sup>**

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

## Mitten im Zweiten – Was bisher geschah...

Die erste Projektphase ist abgeschlossen. Wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken:

Im Herbst 2008 startete das Projekt „Mitten im Zweiten“ an den beiden teilnehmenden Schulen, dem Lauder Chabad Campus und dem Sigmund Freud Gymnasium. In einem ersten Schritt haben sich an beiden Schulen Projektgruppen gebildet, die gemeinsame Interessensgebiete zum Themenkreis Geschichte unserer Schule oder unseres Bezirks erarbeitet haben. Das Projekt „Mitten im Zweiten“ ermöglicht den Schülerinnen und Schülern während des gesamten Forschungsprozesses selbst aktiv zu werden, um so die Rollen von Forscherinnen und Forschern kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei selbst entscheiden, wie sie an das Thema herangehen möchten, weshalb sich vielfältigste und unterschiedliche Projekte an beiden Schulen entwickelten.

Während das Sigmund Freud Gymnasium sich entschlossen hatte, mehrere kleinere Teilprojekte zu starten, verfolgte der Lauder Chabad Campus ein großes Gesamtprojekt. Einzelne Klassen des Sigmund Freud Gymnasiums arbeiteten an getrennten Projekten, der Lauder Chabad Campus teilte sein Großprojekt auf verschiedene Klassen auf.

Der Lauder Chabad Campus machte es sich zum Thema, auf verschiedene Art und Weise die Vergangenheit seiner Schule zu erforschen. Mittels selbst und speziell für jede Gruppe entwickelten Interviewleitfäden befragten die Schülerinnen und Schüler Gründungsmitglieder ihrer Schule, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Eltern derzeitiger Schülerinnen und Schüler. Jeder dieser Gruppen wurden spezielle und eigens entwickelte Fragen gestellt. Die Schülerinnen und Schüler identifizierten sich sehr schnell mit ihren neuen Rollen als Forscherinnen und Forscher, zeigten keine Scheu im Kontakt mit anderen Personen und hatten großen Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. Nach der Verschriftlichung der aufgezeichneten Interviews analysierten die jungen Forscherinnen und Forscher ihr Datenmaterial, um anschließend auf Plakaten oder mittels Power Point Folien ihre Forschungsergebnisse darzustellen. Das Ergebnis zeigte ein umfassendes Bild der Schule – von ihrer Gründung bis hin zur Gegenwart.



Das Sigmund Freud Gymnasium verfolgte mehrere verschiedene Projekte, die jeweils von einer Klasse durchgeführt wurden. Dabei kamen auch unterschiedliche Forschungsmethoden zur Anwendung. Ein Teilprojekt („Der zweite Bezirk“) beschäftigte sich mit der Frage, wie sich der zweite Wiener Gemeindebezirk „äußerlich“ verändert hat. Dabei interessierten sich die Forscherinnen und Forscher vor allem für die kulturelle Zusammensetzung ihres Bezirks – einst und heute. Mittels Feldforschung begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche direkt vor Ort. Sie besuchten das Bezirksmuseum, besichtigten historische Orte des zweiten Bezirks etc.

Eine zweite Projektgruppe („Humor“) stellte mittels des Mediums Film Situationen dar, welche sie als bezeichnend für ihre Schule und den zweiten Bezirk empfanden. Dabei entstanden besonders amüsante Filmbeiträge. Die jungen Forscherinnen und Forscher beschäftigten sich während des Deutschunterrichts mit Humor, der filmischen Darstellung von Humor im Verlauf der Geschichte und schrieben anschließend selbst das Drehbuch zu ihren Kurzfilmen.

Wie beginnen eigentlich die Schülerinnen und Schüler des Sigmund Freud Gymnasiums zu lesen? Diese Frage stellte sich eine weitere Projektgruppe von Forscherinnen und Forschern („Lesesozialisation“). Das Teilprojekt begab sich auf die Spur der historischen Veränderung von Lesegewohnheiten, die sie mittels Besuchen der Schulbibliothek erforschte. Um der Frage nachzugehen, entwickelten die Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen, der an der Schule ausgegeben und anschließend ausgewertet wurde.

Eine vierte Projektgruppe („Migration an unserer Schule“) näherte sich dem Thema Migration. Spielt Migration am Sigmund Freud Gymnasium überhaupt eine Rolle? Wie wird mit unterschiedlichen Religionen umgegangen? Das waren forschungsleitende Fragen zu deren Beantwortung ein Fragebogen eigens entwickelt und an verschiedenen Schulstufen des Sigmund Freud Gymnasiums ausgeteilt wurde.

## Die Abschlusspräsentation

Ende Juni war es dann soweit. Die beiden Schulen stellten die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten an der Universität Wien vor. Mit Sorgfalt und enormem Eifer wurde an den Präsentationen gefeilt. Ob mittels Power Point, Plakaten, Filmen oder einer Rede, jedes Ergebnis wurde auf einzigartige Weise den Zuschauern präsentiert.

Wir freuen uns schon auf das gemeinsame zweite Projektjahr in dem die Schulen mittels eines *peer evaluation designs* die jeweilige Partnerschule beforschen.







Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oead'  
OeAD-GmbH

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

BMWF<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung